



CDU-Fraktion Clausthal-Zellerfeld • 38678 Clausthal-Zellerfeld

An die Bürgermeisterin
der Berg- und Universitätsstadt
Clausthal-Zellerfeld

Clausthal-Zellerfeld, den 08.06.2021

Antrag zum nächsten FWD, VA und Rat zum Abwasserbetrieb der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld sowie den Stadtwerken Clausthal-Zellerfeld GmbH

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrter Ratsvorsitzender,

die CDU-Fraktion stellt zum nächsten Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Digitalisierung sowie VA und Rat folgenden Antrag:

Der Rat beschließt, dass der Gesellschaftsvertrag der Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH mit der Pensionierung des derzeitigen Betriebsleiters des Abwasserbetriebes (Andreas Böhm), dahingehend neu gefasst wird, dass das Gesellschaftskapital erhöht wird, indem die Stadt ihren Abwasserbetrieb als Sacheinlage einbringt. Dadurch werden die Aufgaben des Abwasserbetriebs an die Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH übertragen. Falls nötig wird der Gesellschaftszweck entsprechend erweitert.

Begründung:

Es gibt derzeit keine Strategie für einen langfristigen und nachhaltigen Erfolg der Abwasserbetriebe. Wir wissen schon jetzt, dass in den nächsten Jahren millionenschwere Investitionen auf den Abwasserbetrieb zukommen, haben aber kein Konzept, wie das gestemmt werden kann. Aus unserer Sicht können diese Investitionen nur von einem Unternehmen bewältigt werden, das eine höhere Bilanzsumme und Liquidität aufweist, als es der Abwasserbetrieb derzeit tut, damit er sich so kostengünstiger am Finanzmarkt finanzieren kann.

Lars Weitemeyer

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

An den Eschenbacher Teichen 6
38678 Clausthal-Zellerfeld

Mobil: 0171 / 64 258 95
Telefon: 05323 / 40001

www.cdu-oberharz.de
weitemeyer@cdu-oberharz.de



Es wird dringend Zeit, die Betriebe und Beteiligungen der BUC neu zu strukturieren, um sie zukunftsfähig zu machen, sind sie doch das Rückgrat unserer Stadt. Trink- und Abwasser erfordern in vielen Dingen ähnliche technische und organisatorische Kompetenzen, die idealerweise gebündelt werden. Beispielsweise liegt die Zinsbelastung des Abwasserbetriebs derzeit um die 500.000 € pro Jahr (vgl. 085/2020 oder 107/2020)! Geld das dringend anderenorts benötigt wird, statt es an Banken zu zahlen. Ein größeres Unternehmen hat nicht nur Vorteile bei den Kreditvolumina, die es aufnehmen kann, sondern auch bei den Zinsen, die es dafür zahlen muss. Ein Umstand, der sich mittel- und langfristig positiv auf die Zahlen des Unternehmens auswirken wird und sowohl dem Unternehmen als auch der Stadt mehr finanzielle Spielräume ermöglicht, zumal die aktuellen Wirtschaftsdaten darauf hindeuten, dass die Zeit des billigen Geldes im Euroraum langsam zu Ende geht. Eine Zusammenlegung von Abwasserbetrieb und Stadtwerke erzeugt Synergien, die bereits viele andere Kommunen nutzen (z.B. Sondershausen, Wolfenbüttel, Meppen, Osnabrück, ...). Dadurch werden Kosten gesenkt und Gewinne gesteigert. Hier ist der Vorteil durch den Skaleneffekt eines größeren, schlagkräftigeren und finanziell besser aufgestellten Unternehmens schwerlich von der Hand zu weisen.

Ein weiterer Vorteil ist, dass die Rohrleitungssanierung gebündelt und somit effizienter und kostengünstiger umgesetzt werden kann. Dies führt auch dazu, dass sich das Bauamt in Sachen Straßensanierung nur noch mit den Stadtwerken und nicht mehr mit zwei Betrieben austauschen muss. Dies führt zu einer Verringerung der Arbeitsbelastung innerhalb der Verwaltung.

Der derzeitige Betriebsleiter wird seinen Nachfolger nicht mehr einarbeiten können, da er bis zur Neubesetzung pensioniert ist. Auch entsteht eine Führungslosigkeit in sehr anspruchsvollen Zeiten, da die Verwaltung es nicht geschafft hat, eine Nachbesetzung zu realisieren, obwohl der Termin sehr lange bekannt war. Werden die Abwasserbetriebe an die Stadtwerke übertragen, kann der Betriebsleiter der Abwasserbetriebe sein Know-how schon jetzt an Mitarbeiter der Stadtwerke weitergeben. Dadurch ergibt sich ein weiterer Vorteil in Bezug auf die Neubesetzung der Stelle: Wird der Abwasserbetrieb an die Stadtwerke übertragen, ist für die Leitung der städtischen Betriebe – dann also nur noch des Baubetriebshofes – keine spezialisierte Fachkraft als Wasserbauingenieur o.ä. mehr erforderlich. Vielmehr kann die Stelle BBH dann voraussichtlich auch von Betriebswirten, Wirtschaftsingenieuren oder technischen Meistern übernommen werden, was die Besetzung der Stelle mit einem geeigneten Kandidaten erleichtert¹. Diesen Punkt gibt es in Zeiten des Fachkräftemangels, insbesondere in kleinen, ländlichen Kommunen, mehr und mehr zu berücksichtigen. Ebenfalls wird dadurch die Geschäftsleiterposition in den Stadtwerken attraktiver, da diese Position nicht nur um ein millionenschweres Anlagevermögen und 13 Mitarbeiter ergänzt wird, sondern auch technisch sehr anspruchsvolle Unternehmungen auf den einen neuen Geschäftsführer warten.

¹ Nur aus Gründen der einfachen Lesbarkeit wird sich hier auf das generische Maskulin beschränkt. Für die Besetzung der Stelle kommen natürlich Menschen jeglichen Geschlechts in Frage. Gleiches gilt auch für die o.g. Berufsbezeichnungen.



Lars Weitemeyer, Fraktionsvorsitzender

Aus dem Grund, dass der Betriebsleiter des Abwasserbetriebs in absehbarer Zeit pensioniert wird, ergibt sich ein idealer Zeitpunkt für eine Zusammenlegung. Wir denken, dass hierdurch auch dem akuten Fachkräftemangel effektiv begegnet werden kann und der Gesamtbetrieb in seinem Ausbildungsangebot noch attraktiver wird.

Eine Mehrwertsteuererhebung auf die Abwassergebühren und somit eine Gebührenerhöhung wird durch die Überführung in eine GmbH nicht notwendig². Mittel- und langfristig werden sich die Gebühren durch die oben beschriebenen Synergien vielmehr stabiler entwickeln und niedriger halten lassen, wenn wir den Abwasserbetrieb an die Stadtwerke übertragen.

² <https://www.vw-online.eu/angebot-inhalt/kurzmeldungen/uebersicht/detailansicht/datum////umsatzsteuer-auch-kuenftig-keine-mehrwertsteuer-auf-entgelte-fuer-abwasser-und-abfall.html>,

Lars Weitemeyer

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Berg-
und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

An den Eschenbacher Teichen 6
38678 Clausthal-Zellerfeld

Mobil: 0171 / 64 258 95
Telefon: 05323 / 40001

www.cdu-oberharz.de
weitemeyer@cdu-oberharz.de



Lars Weitemeyer, Fraktionsvorsitzender

Stellungnahme zu den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen (SDGs):

Nr	Ziel	Beeinflussung	Bemerkungen
1	Keine Armut	Positiv	Durch mittelfristige Kostensenkung können die Gebühren stabiler gehalten werden.
2	Kein Hunger	Ohne	
3	Gesundheit und Wohlergehen	Ohne	
4	Hochwertige Bildung	Ohne	
5	Geschlechtergerechtigkeit	Ohne	
6	Sauberes Wasser und Sanitäreinrichtungen	Positiv	Nur eine starke und zukunftsfähige Stadtwerke Clausthal-Zellerfeld GmbH kann ihre Aufgaben gut erfüllen.
7	Bezahlbare und saubere Energie	Positiv	Kostensenkungen in der Trinkwassersparte der Stadtwerke wirken sich auch positiv auf die anderen Sparten aus.
8	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Positiv	Sicherung und Stärkung von guten Arbeitsplätzen
9	Industrie, Innovation und Infrastruktur	Positiv	Es ist ein verbessertes Sanierungskonzept von Rohrleitungen zu erwarten, so dass die Infrastruktur gestärkt wird.
10	Weniger Ungleichheiten	Ohne	
11	Nachhaltige Städte und Gemeinden	Positiv	Um viele nachhaltige und dadurch möglicherweise teurere Projekte der Stadt umzusetzen, werden finanzielle Mittel benötigt. Um die Eigenkapitalverzinsung durch die Stadtwerke weiterhin aufrecht zu erhalten, ist es notwendig, dass sie nachhaltig gestärkt werden.
12	Nachhaltiger Konsum und Produktion	Positiv	Es wird ein Unternehmen gestärkt und zukunftsfähig gemacht, dass ihre Kunden mit 100 % regenerativem Strom versorgt.
13	Maßnahmen zum Klimaschutz	Ohne	
14	Leben unter Wasser	Ohne	
15	Leben an Land	Ohne	
16	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Ohne	
17	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Ohne	

Fazit: Durch den Antrag werden 7 Nachhaltigkeitsziele positiv, 0 negativ und 10 nicht beeinflusst.

Lars Weitemeyer

Vorsitzender der CDU-Fraktion im Rat der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

An den Eschenbacher Teichen 6
38678 Clausthal-Zellerfeld

Mobil: 0171 / 64 258 95
Telefon: 05323 / 40001

www.cdu-oberharz.de
weitemeyer@cdu-oberharz.de